

Dezember 1986

Kleine Fraktion - große Wirkung

Die Rolle der DKP-Fraktion im Rat der Stadt ist schon oft mit der des „Hechts im Karpfenteich“ verglichen worden. Die DKP ist bekannt dafür, daß sie sich unbestechlich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einsetzt.

Dies ist für die anderen Parteien oft unbequem. Viele Dinge würden sie lieber hinter verschlossenen Türen und über die Köpfe der Bottroper hinweg diskutieren, und so manches Mal spielen auch handfeste finanzielle Interessen eine Rolle. Wir Kommunisten haben ihnen schon mehr als einmal einen dicken Strich durch solche Rechnungen gemacht, und darauf sind wir stolz.

Wir sind auch stolz auf unsere Stadt und auf unseren Beitrag, den wir leisten, damit das Leben in Bottrop lebenswert ist und bleibt. So ist es kein Zufall, daß in Bottrop die Gebühren (z.B. für Abfallbeseitigung, Abwasser und ähnliches) trotz Erhöhungen immer noch



Siggie Rutz, DKP-Fraktionsvorsitzender

VERÄNDERN
Mitglied werden



DKP *die Roten*

DKP-Büro, Horster Straße 88, Tel: 68 81 57

Die DKP
wünscht
allen Bottroper
Bürgerinnen
und Bürgern
erholende
Feiertage, Glück und
Gesundheit und ein
friedliches Jahr 1987.



ein ganzes Stück unter denen anderer Städte liegen. Da solche Gebühren auf die Miete umgelegt werden, macht sich hier das Wirken der DKP ganz konkret im Portemonnaie bemerkbar. Auch die Weihnachtsbeihilfen für Sozialhilfeempfänger liegen in Bottrop höher als anderswo.

Natürlich hat die DKP nicht das Sagen in Bottrop. Aber sie und die Bürger gemeinsam haben in vielen Fällen bewirkt, daß SPD-Vertreter ihre Politik noch einmal überdacht haben und sich dem Druck der Bevölkerung beugen.

Die Rathauspolitik durchschaubar machen und im Sinne der Bevölkerung beeinflussen, den Amtsschimmel auf Trab halten - dafür wird sich die DKP-Fraktion auch weiterhin einsetzen.

Siggie Rutz, DKP-Fraktionsvorsitzender

DKP im Rathaus - das zahlt sich aus!



Die DKP sieht „denen da oben“ auf die Finger:

• Immer wieder deckt die DKP Schweinereien auf. So z.B. daß Phenol und andere Gifte auf dem Gelände von Prosper I lagerten, die die Stadt nun für teures Geld beseitigen muß. Die DKP hatte gefordert, daß die Verursacher zur Rechenschaft gezogen werden.

Auch die Tatsache, daß im Albers-Museum öffentliche Gelder zweckentfremdet wurden, hatte die DKP aufgedeckt. Peinlich für die Verwaltung, als herauskam, daß 100.000 DM für Luxusbüros ausgegeben worden waren statt für Fortbildung.

Auch Unternehmer wissen, was sie von der DKP zu halten haben: sie können nicht ungestört billige Grundstücke teuer weiterverpachten wie die Herren Helmke, die Stadt unter Druck setzen wie Herr Weischede oder ihre Beschäftigten menschenunwürdig arbeiten lassen wie die Firma NBV, ohne daß die DKP dies an die Öffentlichkeit bringt.

Die DKP enthüllte auch, was die anderen Parteien unter „Sparen“ verstehen: Diätenerhöhung für sich selber, Leistungsabbau für die Bürger.



DKP-Kreisvorsitzender Michael Gerber unterstützte in Polizisten-Verkleidung die Forderung nach einem Überweg am Trapez/Busbahnhof.

Immer am Ball, wo sich Bürger wehren:

Ob es um die geplante Altölverbrennungsanlage im Essener Stadthafen geht, um beabsichtigte Wohnungsverkäufe oder Häuserabriß oder den Fußgängerüberweg am Busbahnhof - die DKP ist dabei, wenn's um Bürgerbelange geht, auf Versammlungen und im Rat.

Auch 1986 kamen wieder Hunderte von Bürgerinnen und Bürgern in die Sprechstunden der DKP-Fraktion, wenn sie Ärger mit dem Vermieter oder mit Ämtern hatten, Schwierigkeiten beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen. Die DKP-Mitglieder halfen vielen von



Siggi Rutz spricht auf einer DKP-Versammlung für die Mieter am Kirchschemmsbach/Holtfortstr.

ihnen, zu ihrem Recht zu kommen - tatkräftig und kostenlos.

Die DKP war die einzige Partei, die die unsozialen Rotstiftpläne der Stadtverwaltung an die Öffentlichkeit brachte und begann, den Widerstand dagegen zu organisieren, daß z.B. das Stenkhoffbad, das Hallenbad Weiheim und die Mülldeponie Donnerberg geschlossen werden sollen.

Sich wehren zahlt sich aus.

Auf Vorschlag der Bürgerinitiative stellte die DKP-Fraktion den Antrag, den Overbeckshof und den Stadtgarten unter Denkmalschutz zu stellen. Dies hatte zur Folge, daß das Projekt des dort geplanten Nobelhotels platzte. Der Stadtgarten bleibt vorläufig allen Bürgern so erhalten, wie sie ihn kennen und lieben.



Der Overbeckshof bleibt so erhalten wie ihn die Bottroper lieben.

Das Schullandheim Waldbreitbach sollte schon 1986 geschlossen werden. Dies wurde verhindert, weil tausende von Bürgern mit ihrer Unterschrift dagegen protestierten.

Gemeinsam mit den Bürgern erarbeitete die DKP vernünftige Vorschläge für eine bessere Verkehrssituation in Ebel. Die Verwaltung konnte sich den Bürgerforderungen nicht länger widersetzen und bemüht sich nun um eine gute Lösung.

Die VEBA wollte die Häuser an der Aegidistraße abreißen. Sie hatte nicht mit dem entschlossenen Widerstand der Bürger gerechnet, die sich in einer Mieterinitiative zusammaten. Erfolg: mindestens für die nächsten 20 Jahre bleibt die Siedlung erhalten. Auch am Kirchschemmsbach/Holtfortstraße errangen die Mieter einen Erfolg. Hier wollte die „Montan“ die Häuser verkaufen und die Innenflächen bebauen. Zumindest vorläufig sind diese Pläne durch die Gegenwehr der Bürger gestoppt.

Die Verwaltung plante einen Kleinkinderspielplatz am Kalverkamp, den die Anwohner bezahlen sollten. Auch hier war es dem vehementen Protest der Bürger zu verdanken, daß man von dem teuren und unnötigen Projekt Abstand nahm.

Was machen DKP-Abgeordnete mit ihren Diäten?

Im Sommer ist gegen den massiven Widerstand der DKP-Fraktion die Diäten-Erhöhung beschlossen worden. Für die Vertreter von SPD und CDU bedeutet dies ein monatliches Zubrot. Die Ratsmitglieder der DKP führen ihre Zuwendungen an die Partei ab. Nur mit diesem Zuschuß ist die Fraktion in der Lage, Veranstaltungen zu finanzieren wie z.B.

- den Sportlerball '86; der Abschluß des Fußballturniers für Freizeit-Mannschaften. In diesem Jahr nahmen 14 Mannschaften teil und feierten gemeinsam die Pokalverleihung bei einem tollen Programm.
- die alljährlichen Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, mit Kultur und Kabarett.
- die Nikolausfeiern mit Märchenspiel und gut gefüllten Tüten, zu denen 1986 mehr als 2.000 Menschen kamen.
- die Preisstopp-Verkäufe, mit Kartoffeln oder Weihnachtsbäumen.

Außerdem dienen die Diäten dazu, Kinderfeste auszurichten, Informationsmaterialien und die „UZ-Notizen“ zu drucken und Vereine und Verbände im sozialen Bereich oder auf dem Sport- und Kultursektor mit Spenden zu unterstützen.



Unsere Fotoserie entstand im Rathaus. Sie nimmt die letzte Diätenerhöhung auf die Schippe.

Am 25. Januar 1987:

**mit der 1. Stimme Irmgard Bobrzik
mit der 2. Stimme SPD und/oder Grüne**

**Weil Kohl
Dampf braucht.**



**Briefwahl-Service der DKP-Bottrop
Rufen Sie einfach an: Tel. 68 81 57!**

Fortsetzung von Seite 3

In Mark und Pfennig zahlte sich Gegenwehr für die Anlieger der Lehmkuhler Straße aus: Mit Hilfe der DKP legten sie Widerspruch gegen die Zahlungsbescheide der Stadt ein und mußten zuletzt insgesamt 35.112 DM weniger bezahlen.



Hier wird in Kürze die VHS ein zusätzliches Kino-Programm anbieten.

Das Kommunale Kino mit guten Filmen zu vernünftigen Preisen ist eine langjährige Forderung der DKP. Ab Februar wird es in den Kinos 3&4 auf der Hochstraße laufen. Eintritt: nur 3,-DM!



In diesem Haus an der Ecke Horster Straße / Germaniastraße ist jetzt das DKP-Zentrum zu finden.

DKP-Bürgerberatung
Dienstags 17.00 Uhr im
DKP-Zentrum, Horster Str. 88
Tel.: 68 81 57



Weihnachtspreisstopp gibt es bei der DKP jedes Jahr.